



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Kulturreferat
 16. SEP. 2019
 I. Fr. ... / Fr. Dr. Bauernfeind
 II. Fr. Dr. ...
 weiter an ... I. *Fr. Jain*
 z. w. V. II. ZEP/Fr. Kleinmann
 d. B. um Rücksprache
 KulturA-Vorlage
 Antwort zur Unterschrift
 für
 Frist z.A.
 Ko. z. T. WV

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG
 An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
 Dr. Ulrich Maly
 Rathaus
 90403 Nürnberg

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 Stadtratsfraktion Nürnberg
 Rathausplatz 2
 90403 Nürnberg
 Tel: (0911) 231-5091
 Fax: (0911) 231-2930
 gruene@stadt.nuernberg.de

KulturA

OBERBÜRGERMEISTER
 11. SEP. 2019
 Nr. *340/19*

<i>IV</i>	1	Zur Stellungnahme
<i>VI/VII</i>	2	Antwort vor Absen- dungs vorliegen
	<i>X</i>	Antwort zur Unter- schrift vorliegen

 z.w.V.

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
 U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)
 Nürnberg, 11. September 2019

Kongresshalle für Künstler*innen nutzbar machen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie im Stadtrat vom Juli 2019 berichtet, ist im Zuge der Bewerbung Nürnbergs zur Kulturhauptstadt 2025 angedacht, die Kongresshalle mittelfristig zu einem Laboratorium für Kunst und Kultur zu transformieren und dafür tragfähige Strukturen für eine - wenn möglich - dauerhafte Produktion und Präsentation künstlerischer Praxis zu schaffen.

Die Kongresshalle für kulturelle Nutzungen zu öffnen, ist nach unserem Dafürhalten nicht nur im Rahmen der erinnerungskulturellen Überlegungen zum Umgang mit dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände ein lohnenswerter Ansatz, sondern steht auch im Einklang mit den weiteren kulturpolitischen Zielen Nürnbergs.

So stellt die Kulturstrategie der Stadt Nürnberg einen Mangel an räumlichen Möglichkeiten für Künstler*innen fest und gibt das Ziel aus, mehr Freiräume für kreatives und künstlerisches Schaffen zu ermöglichen. Dazu sollen kulturelle Nutzungen in bestehenden Räumen und bei Neubauten gestärkt sowie das Vermietungs- und Nutzungsangebot von Veranstaltungsräumlichkeiten ausgebaut werden. Denn nicht zuletzt vor dem Hintergrund von Stadtwachstum und steigenden Mieten haben Kulturschaffende immer größere Schwierigkeiten, angemessene und bezahlbare Räumlichkeiten zu finden. Dafür böte die Kongresshalle mit aktuell 20.000 Quadratmetern Leerstand ein großes Rumpotenzial.

Wir stellen deshalb zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden **Antrag**:



- Die Stadt Nürnberg verfolgt das Ziel, die Kongresshalle für eine kulturelle Nutzung zu erschließen.
- Die Verwaltung erarbeitet gemeinsam mit Vertreter*innen der freien Szene und weiteren relevanten Stakeholdern ein Nutzungskonzept, das den in der Kulturstrategie formulierten Raumbedarf aufnimmt.
- Auf dieser Basis wird eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, unter welchen Voraussetzungen und in welcher Form eine dauerhafte kulturelle Nutzung realisiert werden kann (Bewertung baulichen Zustands des Bestands, technischen Infrastruktur, Denkmalschutz, Brandschutz, Investitionsvolumen etc.).

Mit freundlichen Grüßen

Britta Walthelm
stv. Fraktionsvorsitzende